



Tätigkeitsbericht des CampusAsyl e.V. für das Jahr 2017

Mit nachstehendem Tätigkeitsbericht des CampusAsyl e.V. für das Jahr 2017 wollen wir allen interessierten Personen einen kleinen Einblick in die zurückliegenden Aktivitäten des Kalenderjahres bieten. Dabei kann selbstverständlich nur auszugsweise auf Tätigkeiten/Ereignisse/Entwicklungsschritte eingegangen werden. Bei konkreten Nachfragen stehen wir jederzeit gerne zur Verfügung.

Auszeichnung

CampusAsyl hat 2017 den 1. Preis in der Kategorie Vereine des "Integrationspreis der Regierung der Oberpfalz 2017" erhalten. Darüber hinaus wurde der Verein im Juli 2017 mit dem 2. Platz beim „Aumüller Integrationspreis“ ausgezeichnet.

Vereinsleben

Internes Hauptaugenmerk des vergangenen Jahres war es, die Aktivitäten des Vereins weiter zu professionalisieren. Neben der hauptamtlichen Unterstützung geschah dies vor allem durch zwei mehrtägige Vorstandsklausuren, in denen – zum Teil mit Hilfe erfahrener externer Berater – die langfristige Strategie von CampusAsyl näher definiert wurde.

Im Jahr 2017 konnte CampusAsyl e.V., der mittlerweile mehr als 170 Vereinsmitglieder zählt, zwei ordentliche Mitgliederversammlungen abhalten. Am 22. November 2017 wurde ein neuer Vorstand für den CampusAsyl e.V. gewählt. Ihm gehören Hermann Josef Eckl, Barbara Wittmann, Lena Jung, Eva Kießling und Prof. Dr. Rupert Hochholzer an.

2017 wurde erstmals ein CampusAsyl-Wochenende veranstaltet. Zusammen mit dem Flüchtlingsbeirat, Mitgliedern der Helferkreise und weiteren Freiwilligen wurden Arbeitsgruppen gebildet und überlegten, welche Ideen und Lösungen zukünftig durch den Verein verwirklicht werden können. Neben dieser inhaltlichen Arbeit bot das Wochenende viele Möglichkeiten zur Vernetzung und die Freizeitaktivitäten dienten der Vertiefung des Vereinslebens.

Neue Projekte und Entwicklungsschritte

Wir freuen uns sehr, dass auch im Jahr 2017 neue Projekte bei CampusAsyl entstanden sind. Sie beweisen, dass der Verein vital ist und sich kontinuierlich neuen Anforderungen und Gegebenheiten anpasst.

Einer von drei weiteren großen Fortschritten für CampusAsyl im Jahr 2017 liegt in der Einrichtung eines **Flüchtlingsbeirats**, in dem sich rund zwölf Geflüchtete engagieren. Die Mitglieder des Flüchtlingsbeirats bringen sich selbst aktiv in die Arbeit von CampusAsyl ein, indem sie dem Verein sowohl beratend als auch unterstützend bei Veranstaltungen und Projekten zur Seite stehen. Ebenso konnte der Bereich der **Frauenprojekte** erheblich ausgebaut werden. CampusAsyl erachtet die gezielte Unterstützung von Frauen, die häufig durch patriarchalische Strukturen in ihren Herkunftsländern geprägt sind, als eine der wesentlichen Aufgaben für das künftige Zusammenleben in Deutschland. Ein dritter großer Baustein bestand in der Etablierung eines **Wissenschaftsnetzwerkes Migration** an Universität und OTH Regensburg auf die Initiative von CampusAsyl hin. Hierdurch sollen eine Vernetzung von Forschenden aus verschiedenen Fachbereichen geschaffen und die wissenschaftliche Arbeit zu Migrationsprozessen am Standort Regensburg gestärkt werden. Eine erste Tagung des Netzwerkes

im Juni 2018 sowie die Vergabe eines jährlichen Nachwuchspreises für besonders gelungene wissenschaftliche Arbeiten sind geplant. Grundsätzlich strebt CampusAsyl, wo sinnvoll und möglich, einen Austausch zwischen Theorie (Lehre und Forschung an Universität und OTH) und Praxis (Projekte von CampusAsyl) an, was bereits in verschiedenen Bereichen (z.B. Deutschkurse, Sportprojekte) erreicht werden konnte.

Im neuen, Anfang 2017 gegründeten, **Helferkreis der GU Dieselstraße** spiegelt sich der zunehmend integrative Charakter der Projekte von CampusAsyl gut wider: Geflüchtete Bewohner der GU Guerickestraße unterstützen nun selbst die ankommenden Menschen in der Dieselstraße und bringen sich in den neu gegründeten Helferkreis vor Ort mit ein.

Fortbildungen

Ein bereits im Vorjahr begonnenes Fortbildungsprogramm für die ehrenamtlich Engagierten wurde weiter intensiviert und zu einem wesentlichen Baustein in der Begleitung der Freiwilligen aufgebaut. In Kooperation mit der Volkshochschule Regensburg und dem Evangelischen Bildungswerk Regensburg wurde für 2017 ein professionelles Fortbildungsprogramm mit zwölf Veranstaltungen zusammengestellt. Auch im Jahr 2018 wird diese Kooperation fortgesetzt. Zusätzlich wurden gesonderte Fortbildungen (u.a. Basis-Schulungen für neue Ehrenamtliche) nur für Freiwillige von CampusAsyl durchgeführt. Auch hier gelang es, Personen mit Migrationshintergrund bzw. Geflüchtete aktiv mit einzubeziehen, wie zum Beispiel beim im Herbst 2016 begonnen und 2017 fortgesetzten Arabischkurs, dessen Dozentin aus Syrien kommt.

Erste umfängliche Evaluation der CampusAsyl-Projekte

Zum Halbjahr 2017 wurde die erste wissenschaftlich begleitete Evaluation der CampusAsyl-Projekte mittels einer Online-Befragung der ehrenamtlich Engagierten durchgeführt. Von den rund 300 Freiwilligen nahm rund ein Drittel an der Befragung teil. Das Ergebnis fiel sehr positiv aus, die Freiwilligen sehen ihre Tätigkeiten als sinnvollen Beitrag zur Integration an und fühlen sich in ihren Projekten gut aufgehoben und unterstützt. Diejenigen Projekte, aus denen sich bei der Evaluation Verbesserungsbedarf ergab, werden in Zukunft verstärkt begleitet bzw. umstrukturiert. Eine weitere Evaluation soll im kommenden Jahr Unterschiede und identifizierte Potenziale nachprüfen.

Vernetzung und Kooperationen

Ein großes Augenmerk wurde im Jahr 2017 daraufgelegt, die Tätigkeit von CampusAsyl in und um Regensburg noch stärker zu vernetzen. Zahlreiche Arbeitstreffen sowohl mit Behörden (Regierung der Oberpfalz, Stadt Regensburg) wie auch mit Gremien der Hochschulen, kirchlichen Kreisen (Katholischer Flüchtlingsgipfel, Synode der Evangelischen Landeskirche in Bayern) und mit anderen ehrenamtlichen Organisationen trugen zu einer effizienten und zielgerichteten Koordination der Projekte von CampusAsyl bei. Der Verein ist auf diese Weise zu einem engen Partner der Behörden geworden und wird von diesen auch z.B. durch die Zuweisung von Räumlichkeiten unterstützt. Die jüngste Entwicklung im Bereich Vernetzung ist der Gründungsanstoß für ein „Regensburger Flüchtlingsforum“, in dem ehrenamtliche Gruppierungen, soziale Träger (u.a. Diakonie, Caritas) sowie hoheitliche Instanzen (Regierung der Oberpfalz, Stadt Regensburg) vertreten sind, um gemeinsam Verbesserungen der operativen Zusammenarbeit zu erreichen.

Projekte 2017

Nachstehende Projekte liefen 2017 erfolgreich im Verein und werden auch 2018 fortgesetzt (falls nicht extra vermerkt).

- **Sprachförderung**
 - Vermittlung von **Sprachpatenschaften**
 - **Deutsch-Nachhilfe** in Gemeinschaftsunterkünften
 - **Deutsch-Crashkurs** in der Erstaufnahmeeinrichtung
- **Frauenförderung**
 - **Frauensprachkurse** mit begleitender Kinderbetreuung
 - **Frauteestunden** in Erstaufnahmeeinrichtung und Gemeinschaftsunterkünften
- **Hochschule**
 - **Mentoring-Projekt** (Begleitung und Unterstützung von studierenden Geflüchteten durch Studierende an den Regensburger Hochschulen)
- **Alltag und Freizeit**
 - **Sport**
 - Fußball für Kinder und Erwachsene
 - Basketball
 - Afreecapoeira
 - Tanzen für Mädchen
 - Schwimmkurse
 - Spiel und Sport für Kinder
 - Lauftreff
 - Breakdance
 - **Musik** (gemeinsames Musizieren mit Kindern in der Erstaufnahme)
 - **Kunst** (offenes Atelier in der Alten Mälze und Ausstellungen im Degginger)
 - **Kochen** (zweimal im Monat bereitet eine gemischte Gruppe Speisen aus aller Welt zu)
 - **Nähen** (Angebot für Geflüchtete Kleidung zu nähen/umzunähen)
 - **Internetcafés** (Angebot für Geflüchtete in der Erstaufnahme, mit gespendeten Laptops Deutsch zu lernen und ihre Freizeit zu gestalten)
 - **Kleiderkammer** (Annahme, Sortierung und Ausgabe von gespendeter Kleidung in der Anker-Einrichtung)
 - **Wohnprojekt:** Unterstützung bei der Vermittlung von Geflüchtete in WGs
- **Kinder und Jugendliche**
 - **Kinderbetreuung** (wöchentliches Angebot einer Kinderbetreuung in einer Gemeinschaftsunterkunft)
 - **Freizeitaktivitäten mit unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen** (wöchentliche Treffen zwischen SchülerInnen des Albrecht-Altendorfer Gymnasiums und unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen.)
- **Helferkreise**
 - **Helferkreise** für die Gemeinschaftsunterkünfte Guericke- und Dieselstraße (wöchentliche Sprechstunde, Freizeitangebote, Fortbildungen)
- **Unterstützende Strukturen**

- **Beirat** (Geflüchtete vernetzen und engagieren sich innerhalb CampusAsyls und stehen dem Verein beratend sowie aktiv zur Seite)
- **Dolmetscher- und Übersetzerpool** (Übersetzung von Dokumenten für CampusAsyl und befreundete Organisation sowie sprachliche Unterstützung von Geflüchteten bei wichtigen Behörden-/Arztterminen.)
- **Arbeitskreis Politik** (Austausch und Positionierung zu politischen Inhalten sowie Organisation von Vortragsreihen und politischen Diskussionen)
- **Team Presse- und Öffentlichkeitsarbeit** (Unterstützung bei der Außenkommunikation des Vereins)
- **Wissenschaftsnetzwerk Migration** (Vernetzung an Universität und OTH Regensburg zur Forschung im Themenbereich Flucht/Migration, Veranstaltung einer wissenschaftlichen Konferenz im Jahr 2018)